

RHEINBUND

Mitteilungen



Neue Folge Nr. 41/42 30. Jahrgang 1./2. Quartal 1952

PFADFINDER-ABTEILUNG RHEINBUND BASEL

RESTAURANT BRUDERHOLZ

Schöne Gartenterrasse
Säle für Hochzeiten
Gesellschaftsanlässe
und Konferenzen

Aus Küche und Keller stets das Beste

Höflich empfiehlt sich **W. RIS-ISELI** Mitglied des APV
Telephon 52460 Bruderholzallee 42



SPATZ Doppeldach-Zelte

Wer wie ich als Pfadfinder aufgewachsen und noch mit der Pfadfinderei verbunden ist, weiß, was der Pfadfinder braucht. Und wer direkt, ohne Zwischenhandel, liefert, kann vorteilhaft liefern und auf die Wünsche jedes Bestellers kameradschaftlich eingehen.

Gutschein für den SPATZ-Prospekt (in off. Umschlag mit 5 Rp. frankiert einsenden).

Name u. Adr. Rh

ZELTBAU SPATZ
Hans Schumann Altpfadfinder
Postfach Zürich 29 Hofackerstr. 36a Tel. (051) 32 60 99



Georges WOLLMANN-MÖHRLE

vorm. Hermann Möhrle

empfehlte sich alten und jungen Rheinbündlern

APV-Mitglied

Claragraben 80

RHEINBUND

Neue Folge Nr. 41/42 30. Jahrgang 1./2. Quartal 1952

Mitteilungen

Inhalt dieser Nummer:

Dank an Fritz Scheurer / Abteilung: Moron 1951; Familienabend; Pfingstlager ob Soule 30. 5.—2. 6.; Rotbergtag 14./15. 6.; Roverstamm Gölgenberg; Die Seite des APV; Generalversammlung 16. 2. / Persönliches und Anderes Bundessitzung Ziegelei Allschwil 5. 4.; Pfingstbundessitzung 1. 6. Ratskreis der Wölfe 14. 6.; Führungsverhältnisse

DANK AN FRITZ SCHEURER

Fritz Scheurer ist als Mitglied des Abteilungsrates unserer Abteilung zurückgetreten. Mit seinem Brief vom 5. Februar hat er dem unterzeichneten Obmann des Abteilungsrates unter anderem folgendes geschrieben:

Lieber Obmann,

wie ich Dir bereits angedeutet habe, wünsche ich mit heutigem Tage als ordentliches Mitglied aus dem Abteilungsrat des Rheinbund auszutreten. Du kannst Dir denken, daß ich das nicht ohne gewichtige Gründe tue. Wenn man die beste Zeit seines Lebens, es sind jetzt 31 Jahre, für eine Sache gearbeitet und ihr bis zu einem gewissen Grad Form und Charakter gegeben hat, gibt einem ein solcher Entschluß schon zu denken. Nun, ein absoluter Bruch ist es ja nicht; ich werde auch fernerhin, soweit es mir möglich ist, mit dem Rheinbund in Verbindung bleiben. Ich danke allen Kameraden, die mit mir am schönen Werk gearbeitet haben und mir Freunde geworden sind. Die vielen schönen Erlebnisse mit der Pfadfinderbewegung und ganz speziell mit dem Rheinbund und die wertvollen Freundschaften sind Höhepunkte meines Lebens.

Daß ich Dir als Obmann und der ganzen Abteilung nur Gutes, und zwar recht viel Gutes, wünsche, brauche ich kaum noch extra zu sagen. — Mit herzlichen Grüßen

Dein
Fritz Scheurer.

Mit großem Bedauern hat der Abteilungsrat in seiner Sitzung vom 31. März 1952 von diesem Rücktritt Kenntnis genommen. Den Entschluß, den wir natürlich alle

sehr bedauern, müssen wir verstehen und würdigen, denn es sind Gründe gesundheitlicher Art, die Fritz Scheurer gewisse Einschränkungen auferlegen. Im Antwortschreiben des Unterzeichneten heisst es unter anderem:

Im Namen des Abteilungsrates danke ich Dir für alles, was Du in den vielen Jahren für den Rheinbund getan hast. Daß dieser als eine geachtete Abteilung dasteht, verdanken wir in erster Linie Dir. Du hast nicht nur die Abteilung während langen Jahren geleitet, sondern ihr, wie Du selbst sagst, bis zu einem gewissen Grad Form und Charakter gegeben und dabei allen Deinen Nachfolgern die Richtung gewiesen in der unser Weg ging.

Gerade dafür sind wir Fritz Scheurer zu besonderem Dank verpflichtet. Er ist daher schon seit vielen Jahren Ehrenmitglied unserer Abteilung und wir wissen, daß er auch fernerhin am Geschick unserer Abteilung lebhaften Anteil nehmen wird. Wir alle wünschen ihm auch für die Zukunft alles Gute. *Pythagoras*

ABTEILUNG

Moron 1951

Trotz einer typischen Novemberwitterung hatten sich dieses Mal vier ehemalige Rheinbundführer mit uns auf den Weg gemacht. Es waren dies Alfred Barth, genannt Maudi, Franz Fasolin, Hieronymus Spreyermann und Werner Steinegger. Drei von ihnen redeten zum Thema: „Was hat die Pfadfinderei mir persönlich gegeben?“ Erwähnenswert für uns heutige Pfadfinder ist die Tatsache, daß keiner seine aktive Pfaderzeit zu den verlorenen Stunden zählt. Klar zeigte sich auch, daß man früher zu den Pfadfindern ging, weil man selbst wollte, während man heute nur allzuoft geschickt wird, weil unsere Bewegung Mode geworden ist. Was Eifer und Ausdauer betrifft, waren unsere Vorgänger vielen 1952ern voraus. Für die aufschlußreichen Ausführungen danken wir ihnen.

Post festum (nach dem Familienabend)

Es ist erfreulich, feststellen zu dürfen, der diesjährige Familienabend habe allgemein sehr gut gefallen und könne zu den besten gezählt werden. Er verdient deshalb, in unserer Rheinbundchronik etwas eingehender als üblich verewigt zu werden.

Wichtiger als die unzähligen spontanen Gratulationen und die ungewöhnlich lange Kette von schriftlichen und mündlichen Glückwünschen, die der OFm entgegennehmen durfte, ist für uns aktive Rheinbundler die Tatsache, daß unser Erfolg in erster Linie die Frucht einer großen gemeinsamen Arbeit ist. Besonders bemerkenswert scheint mir, daß trotz des OFm-Wechsels und dem damit verbundenen Beiseitestehen der beiden Abteilungsleiter eine große Anzahl Führer sich aus eigenem Antrieb jene große Arbeitslast auferlegt hat, die nötig gewesen ist, um die ganze Abteilung begeistert einspannen und dieses erfreuliche Resultat zustande bringen zu können.

Wenn nun dieses Jahr wegen Militärdienstes etwa drei Viertel unserer Führerposten neu besetzt werden müssen, so sei das eigentliche Geheimnis dieses Erfolges den Nachfolgern noch von einer andern Seite her umrissen: er ist letzten Endes in jener Führerkameradschaft zu suchen, die von der Arbeit genährt wird und durch die Großzügigkeit jedes einzelnen gesund bleibt. Man hat etwas von der Wahrheit verspürt, daß der Freund sich von den übrigen Menschen eigentlich dadurch unterscheidet, daß man bei ihm Sachen in Kauf nimmt, die man sonst nicht gelten läßt, weil man weiß, daß man dafür unbezahlbar belohnt wird. Dafür sei allen herzlich gedankt!

Was Darbietung und Kulissen anbelangt, haben wir zeitweilig die obere Grenze gestreift. Das verpflichtet uns in der Zukunft ganz besonders, denn man wird nun viel von uns erwarten. Die Einteilung in drei den Stufen entsprechende Darbietungen hat sich bewährt. Es hat sich sehr gelohnt, wochenlang an den Kulissen zu arbeiten; die Wirkung ist eben ganz anders, als wenn man nur in ein staubiges Scheinwerferlicht plaudert.

Der Pfadfinder arbeitet nicht, um nachher gelobt oder veröffentlicht zu werden. Wenn der Chronist doch noch einen Auszug aus dem „amtlichen“ Programm bringt, so ist er dazu mindestens so berechtigt wie zur Wiedergabe von Gruppenwettkampfergebnissen oder Prüfungsergebnissen. Die Noten überläßt er aber freundlich dem Leser, der damit kaum viel Schwierigkeiten haben dürfte.

Die Vorbereitungen betrugten etwa ein halbes Jahr. Vom 1. Januar bis zum 22. März wurde auf das normale Programm verzichtet, die Pfadfinderstufe löste sich in verschiedene Arbeits- und Schauspielergruppen auf. Ende Januar wurde mit den Proben begonnen.

1. Wolfsstück: Der gestiefelte Kater. Verfasser und Regie: René Starke. Kulissen: Wolfsführer. Die einzelnen Szenen wurden durch die Berichte einer Märchentante (Margrit Wirth, Pro Patria) zusammengehalten.

2. Pfadfinderstück: Profässer Grogg redet über seine Amerikareise. Verfasser und Regie: Willi und Arthur Thommen. Um die Kulissen haben sich viele verdient gemacht. Wie beim Wolfsstück die Tante, überbrückte hier der Professor (Jörg Sommer) die einzelnen Szenen: Verkehr in New York, Broadway, Unterhaltungen (Gesangstrio, indische Gruppe, Unterhaltungssorchester), Flugzeugfabrik, mexikanisches Volkslied, im mexikanischen Eisenbahnzug, Cotton Fields, Jaßkartenballett.

3. Roverstück: Jetzt isch alles in Ornig. Verfasser: Jackie Brun, Regie: Rolf Hinninger. Die Brunnstube wurde von der Gruppe Chiron gemalt. Kleine Nachlässigkeiten eines Venners führen beinahe zu einem großen Unglück, könnte man den Inhalt etwa zusammenfassen. Es war eine Freude, die langsam wachsende Schauspielergemeinschaft zu beobachten. Man wäre nicht erstaunt, wenn sich die Herren auch nach dem Abend einmal treffen würden.

Die Trommler- und Pfeifergruppe brachte es ohne Aufsicht eines Führers zu dieser Leistung. Als Verantwortliche für den möglichst reibungslosen Ablauf (welche Arbeit!) zeichneten Dieter Iselin und Max Fischbacher. Der APV ließ uns nicht im Stich: Jackie Brun verdanken wir das Roverstück, Kurt Gütlin (Bummerli) amte auf der Bühne als Mars und Zeus zugleich, Hanspeter Weyßer war dort als einsiger Hermes zu sehen. Dem Bühnenmeister der Mustermesse, Herrn Greber, verdanken wir vieles.

Der Besuch des Abends war gut. Herr Eduard von Okolski, Ehrenmitglied des Schweizerischen Pfadfinderbundes, ließ es sich nicht nehmen, wegen unseres Abends

von Aarau nach Basel zu fahren und hier zu übernachten. Die Pfadfinderabteilung Liestal marschierte geschlossen zur Eingangstüre, wo ihr Chef 29 Eintrittskarten löste. Die Spitzen des Kantonalverbandes waren unter uns. – Wir wollen daran denken, wenn andere Abteilungen zu ihrem Fest einladen!

Die Abteilung wird sich nicht im Ruhme des Familienabends sonnen können, denn für sie ist dieser Anlaß, wie Baden Powell es gesagt hat, eine der vielen Übungen, die unser Arbeitsprogramm ausmachen. Aber die Erinnerung an diese gut gelungene Übung möge sie veranlassen, die kommenden Aufgaben mit dem gleichen Eifer zu unternehmen.

Spaghetti

Pfingstlager vom 30. Mai bis 2. Juni, Haut du Droit NO Soule

Auf 1000 Metern Höhe erlebte der Rheinbund dieses Jahr ein außerordentlich schönes Pfingstlager. Der mächtige Sturmwind ließ das Aufstellen der Zelte zur Kunst werden, und manch einer horchte mit etwas bangem Herzen, ob denn die nächtliche Symphonie der benachbarten Waldbäume noch nicht zu Ende gehe. Nur die Rover waren geneigt, auch hier die Schönheiten auszukosten, und etliche unterstrichen ihr Wohlgefallen durch die Zubereitung eines geisterstündlichen Festschmauses – waren doch Mus Leutnant und Wurst Gefreiter geworden. Am sonntäglichen Handballturnier siegte knapp und nach hartem Ringen Neuenstein. Die theatralischen Darbietungen am Lagerfeuer waren zum Teil recht gut, besonders die Szenen über das Leben des OFm privat oder der Akt auf dem Barfi, dargeboten von Homberg und Neuenstein. Den Gottesdienst hielt am Montagmorgen Spatz.

Wölfe: Rotbergtag vom 14./15. Juni 1952

Der diesjährige Rotbergtag wurde zur Abschiedsfeier von vielen Führerkraften, die zum Teil in die Roverstufe übertreten, zum Teil auch durch berufliche Pflichten weggerufen worden sind. Gleichzeitig wurden die Nachfolger, deren etliche nach einer besondern Vorbereitung das Erstklaf bestanden hatten, gebührend eingesetzt. Der großen Dschungeljagd am Sonntagmorgen folgten die traditionellen Nachmittagswettkämpfe mit vielen Eltern als Zuschauer.

Roverstamm Gilgenberg

Gründungsmarsch: 9./10. Februar. Weit über 30 Teilnehmer erklimmen den Weg durch die schneeweiße Landschaft zur Stammesburg. Das weiße Element bereitete dem heimziehenden Stamm noch nie dagewesene Schwierigkeiten.

Die Gruppen Polyp und Python unternahmen wohlgelungene Ostertouren an die Gestade des Bielersees.

Beförderung zum Rover: Hans Dunkel, 9. Februar 1952, Gilgenberg.

Zum ersten Mal sind zwei vollständige Rovergruppen in eine andere Stufe übertreten, um dort Führungsaufträge zu übernehmen. Die Gruppe Boreas ist in der Stammesführung tätig, Polyp in der Wolfsstufe. Nach einer erlebnisreichen Roverzeit mag einzelnen die Sache sauer vorkommen als vor Jahren, da sie alle davon träumten, Führer zu werden. Da sie weiterhin beieinander bleiben können und die Abteilung erwartet, sie werden ihr anvertrautes Pfund wohl verwalten, ist ihr Anfang glücklich zu nennen. Dankend sei erwähnt, daß die Gruppenführer weiterhin helfend zur Seite stehen (Grogg und Spatz).

Am 14./15. Juni ist die neue Rovergruppe Pollux gegründet worden. Sie steht unter der Leitung von Bruno Fischer und zählt unter ihren Mitgliedern eine Reihe Führer aus der Wolfsstufe.

DIE SEITE DES APV

Bericht über die Generalversammlung des APV Rheinbund am 16. Februar 1952

Schon zum traditionellen Nachtessen füllt sich der Sitzungssaal im Restaurant Bruderholz mit Altpfadfindern der ältern und der jüngern Generation und gliedert sich in Freundesgruppen. Dennoch erscheint nur ein kleiner Harst der Gesamt-macht! Haben die jüngsten Mitglieder Hemmungen?

Zu Beginn des geschäftlichen Teiles verliest Hexli als Protokollführer-Stellvertreter unter Applaus den Bericht über die Generalversammlung 1951.

Im Präsidialbericht über das vergangene Jahr weist Richi Brucker darauf hin, daß wir im APV auf der letzten und obersten Sprosse der Pfadfinderleiter stehen und daß wir eigentlich nicht nur „altershalber“ Mitglieder des APV sind, sondern daß in unseren Reihen das Ziel der Ausbildung und der Erziehung zum tüchtigen, hilfsbereiten Menschen erreicht sein sollte, das sich unsere Pfadführer einst für uns gesteckt haben.

Unsere Gemeinschaft verfolgt nicht den Zweck, uns weiterhin zu erziehen und uns gegenseitig mit guten Ratschlägen für das weitere Leben zu helfen. Wir haben uns zusammengeschlossen – wir alle, die wir die blaue Krawatte mit dem Bäumlichstich einst getragen haben – weil wir überzeugt sind, daß die Pfadfinderbewegung eine entscheidende gute Wirkung auf unsere Entwicklung ausgeübt hat und weil wir deshalb die Pfadfinderidee erhalten und weitertragen wollen.

Wir wollen aber auch dem Rheinbund in allen Dingen behilflich sein. Er benötigt von uns oft Führerkraften für die Stämme oder für Spezialaufgaben wie Tagungen oder gesellschaftliche Anlässe. Er benötigt finanzielle Mittel für außergewöhnliche Anschaffungen. Vorwärtstrebende Rheinbündler sollen bei uns für berufliches Fortkommen Hilfe finden.

Nebenbei wollen wir eine frohe, hilfsbereite Gemeinschaft bilden und unsere Tätigkeit vielleicht auch ausdehnen auf allgemeine soziale Aufgaben. Der Vorstand nimmt Anregungen mit Freude entgegen.

Im vergangenen Jahre sind Vorbereitungen getroffen worden für die Beschaffung von Finanzen zur Erwerbung oder Erstellung eines Rheinbundesheimes. Es sind Schritte unternommen worden zur Festigung der innern Organisation in den Stämmen. Wir suchen APV-Stammesobmänner! Wer meldet sich aus Reichenstein oder Rovern zur Organisierung eines Altpfadfinderstammes? Es ist der Rheinbundball im Gespensterschloß mit großem Erfolg durchgeführt worden. In regelmäßiger Reihenfolge wurden im Rahmen des APV Referate abgehalten, die uns Einblick gaben in das Leben und Treiben unserer Mitpfader oder von uns nahestehenden Freunden.

Der Vorstand freut sich über das sehr freundschaftliche Verhältnis zur aktiven Abteilung und über die ersprießliche Zusammenarbeit. Er dankt allen, die geholfen haben, das gute Ziel zu erreichen und spornt zu weiterer Tätigkeit an auf allen Fronten.

Der Rechnungs- und der Revisorenbericht werden verlesen und genehmigt. Der finanzielle Jahresabschluß ist zufriedenstellend. Als neuer Kassier wird einstimmig Willy Ris gewählt. Dem zurücktretenden Gusti Reichle wird für seine langjährige vorbildliche Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung eine Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 3.- auf Fr. 6.- vor, mit der Zweckbestimmung, daß der Zuschlag in den „Heimfond“ fließt zu Gunsten der Erstellung oder Erwerbung eines Rheinbundeshauses. Dem Fond ist bereits eine freiwillige Spende von Fr. 100.- zugeflossen und ein Betrag von Fr. 500.- aus dem Überschuß unserer Jahresabrechnung pro 1951. Der Erhöhung des Jahresbeitrages auf Fr. 6.- in diesem Sinne wurde fast einstimmig zugestimmt.

Der Vorstand wird in globo wiedergewählt.

Präsident: Richi Brucker, Allschwil, Baslerstr. 59, Tel. 8 22 00

Statthalter: Willy Eglin, Basel, Rigistr. 98, Tel. 8 63 12

Schreiber: Walter Wirz, Basel, Alemannengasse 107, Tel. 3 95 78

Kassier: Willy Ris, Basel, Bruderholzallee 42, Tel. 5 24 60

Beisitzer: Hans Häser, Basel, Lenzgasse 5, Tel. 3 09 22

Als Abschluß der Generalversammlung gibt uns der neue Oberfeldmeister H. A. Vögelin einen sehr guten Überblick über die Ziele der Abteilungsleitung für die einzelnen Stufen der Wölfe, der Pfader und der Rover und über deren Entwicklung und über die Fortschritte, die dabei erzielt worden sind. *Richi Brucker*

PERSÖNLICHES UND ANDERES

Alle Rheinbündler gratulieren Arthur Thommen zu seiner Vermählung mit Fräulein Agnes Schmutz. Gleichzeitig danken sie ihm für seine jahrelange Arbeit als Stammesführer und Betreuer der Pfadfinderstufe. Der kleinste Wolf kennt ihn übrigens nur schon deshalb, weil er der Urheber des Jaßkartenballettes ist. Den Führern wird er mangeln, hat er doch in der Esse, in welcher die am Familienabend so eindrucklich hervorgetretene Führerkameradschaft geschmiedet worden ist, den Vorschlaghammer geführt. Da er von der Führerschaft in den Abteilungsrat gewählt worden ist, hat er sich bereit erklärt, die Amtszeit noch ganz abzusitzen, was seine Gattin nicht übel nehmen möge.

Rolf Holder, über drei Jahre lang Herr von Bärenfels, hat am 1. April Basel verlassen und in Lausanne eine für ihn bedeutende Stelle für zwei Jahre angenommen (Adresse: R. H. c/o Guggisberg, Rue du Bugnon 10, Lausanne). Auch ihm sei für seine lange und überaus treue Arbeit herzlich gedankt. Er hat in jener Schmiede jeweils und oft unbemerkt neue Kohlen auf die Glut gelegt und sich nicht gescheut, die Schlacken persönlich fortzuwerfen. Es ist sehr zu hoffen, der Postverkehr Basel-Lausanne nehme nun etwas zu.

Othmar Jauch (Ex) und Peter Ruckstuhl (Fado) sind nach Pfingsten von ihren Ämtern zurückgetreten. Beide verdienen sich den Grad eines Korporals und werden dann beruflich sehr in Anspruch genommen. Ex hat in seinem Tatendurst mehr als einen Strauß ausgefochten; als Meutenführer bleibt er uns immer in Erinnerung, weil er zu den besten zählt, die unter unserer Fahne gedient haben. Fado hat mit vielleicht allzu großer Bescheidenheit den Stamm Pfeffingen lange Zeit treu durch alle Fährnisse geführt und ihn gesund an den Nachfolger abgetreten. Beide dürfen unseres Dankes versichert sein.

*

Urs Rumpf hat diesen Frühling die eidgenössische Matur bestanden. An den Basler Schulen erwarben sich Hanspeter Bauer (HG), James Crot (RG), Hanspeter Gäng (HG) und Hans Maag (MNG) das Reifezeugnis. Renzo Selna hat an der kantonalen Handelsschule das Diplom erworben.

Ihre Lehrzeit haben erfolgreich abgeschlossen: Othmar Jauch, Heinrich Wyß.

Bernhard Stahel (Mus) und René Maier haben die Aspirantenschule erfolgreich abgeschlossen. Günther Klausegger weilte in der Frühjahrsrekutenschule zu Liestal.

Neben Ex und Fado befinden sich in Sommerschulen: Heini Thalman (als Kompagniekommandant der 1. Kompagnie in Liestal), Dieter Iselin (Zentralschule), Bernhard Stahel (als Leutnant in Liestal), Robert Stämpfli und Werner Alt (als Korporale in Dübendorf resp. Frauenfeld), Toni Schudel und Hanspeter Bauer (als Rekruten).

*

Dr. Walter Müller (Dackel) ist vom Bundesrat zum korrespondierenden Mitglied des „Comité maritime international“ und zur Abhaltung von Vorlesungen über Seerecht in Zürich erkoren worden.

Dr. Ueli Höch befindet sich in Paris, wo er an seiner neuen Stellung Befriedigung findet. Seinen Bemühungen ist es zu verdanken, daß dieses Jahr 17 Rheinbündler nach Schottland reisen dürfen.

*

APV-Gratulationen:

Paul Hofer zu seinem Sohn Markus

Walter Müller zu seinem Sohn Johannes Kaspar Walter

Ernst Fischli zu seinem Sohn Andreas

Ernst Werdenberg zu seiner Tochter Elisabeth Doris

Dr. Fritz Lützelmann (Kuckuck) zu seiner Vermählung mit Fräulein Dr. Marianne Bauer

Jan Hoffmann zu seiner Vermählung mit Fräulein Sylvia Landis

Walter Liniger zu seiner Vermählung mit Fräulein Edith Lobauer

Karl Wagner zu seiner Vermählung mit Fräulein Beatrix Kasper; neue Adresse: Schloßgasse 22, Köniz

*

Der Abteilungsrat hat in seiner Sitzung vom 19. Juni 1952 beschlossen, Silvio Quercioli aus der Abteilung auszuschließen.

Bundessitzung vom 5. April 1952 (Ziegelei Allschwil)

Versprechen:

Felix Vest	Pf	Ernst Bachmann	Wi	Theodor Gamberini	Ne
Hans Zimmermann	Pf	René Mauch	Wi	Rolf Hottinger	Ne
Peter Thummel	Pf	Heinz Frey	Wi	Armando Schwob	Ne
Urs Eppenberger	Wi	Marc Kuttler	Ne		

Jungvenner:

Hans Dunkel (Polyp)	Wofü	Hansruedi Courvoisier	Fü
Peter Haerdi (Polyp)	Wofü	Heini Senn	Fü
Peter Resch (Polyp)	Wofü		

Venner:

Hansueli Jourdan (Polyp)	Wofü	Rolf Jeck	Wofü
Lukas Schieß (Polyp)	Wofü		

Jungfeldmeister:

Peter Bacher (Boreas)	Ho	Hansjürg Leuzinger (Boreas)	Ho
Peter Eckert (Boreas)	St	Hans Maag (Boreas)	Pf
Hanspeter Gäng (Boreas)	Ne	Toni Schudel (Boreas)	Wi
Günther Klausegger (Boreas)		Werner Alt	Wofü
Hansjörg Brunner	Bä	Hanspeter Ruppli	Fü

Feldmeister:

Peter Ruckstuhl	Pf	Werner Ruesch	Ne
-----------------	----	---------------	----

Stammesführerring:

Fritz Haerdi	Mö	Werner Ruesch	Ne
--------------	----	---------------	----

Die Fahne geht vom Roverstamm Gilgenberg an den Stamm Sternenfels (Hermann Fischer) über.

Der Oberfeldmeister:

Hans Adolf Vögelin

Pfingstbundessitzung: Haut du Droit, ob Soulee, 1. Juni 1952.

Versprechen:

Peter Behringer	Bä	Dieter Schärer	St	Dieter Stöcklin	Ho
Felix Zollinger	Bä	Otto Studer	St	Sven Thalmann	Ho
Marco Fischer	Mö	Robert Wösch	St	Gaston Bitterli	Ne
Marcel Pfister	Mö	Harry Hatton	Ho	Peter Schmid	Ne
Ronald Scherz	Mö	Peter Riedo	Ho	Pierre Kemmler	Fü
Peter Mangold	St	Peter Schulze	Ho		

Aufnahmen:

Neueintritte:

Hanspeter Bachmann	Wi	Heinz Grollimund	St	Edgar Husi	Ne
Niklaus Jaeger	Wi	Fritz Eppenberger	Ne	Hanspeter Surbeck	Ne

Wölfe:

Peter Brin	Bä	Ueli Häfeli	Wi	Peter Karrer	Ne
René Dättwyler	Bä	Rolf Häring	St	Armin Wüthrich	Ne
René Jenni	Bä	Otto Schindelbeck	St	Rolf Fehlbaum	Fü
Werner Köhler	Bä	Ueli Wetter	St	Alex Hegeli	Fü
Lukas Eckert	Mö	Ivo Zoller	St	Richard Maier	Fü
Christ. Schmaßmann	Mö	Peter Danzeisen	Ne		

II. Klauf:

Robert Gerster	Pf	Ernst Bachmann	Wi	Robert Woesch	St
Theodor Ernst	Bä	Urs Eppenberger	Wi	Erich Müller	Ho
Paul Krug	Bä	Heinz Frey	Wi	Sven Thalmann	Ho
Oskar Schnetz	Bä	Hans Lagger	Wi	Theodor Gamberini	Ne
Ueli Barth	Mö	Peter Meier	Wi	Rolf Hottinger	Ne
Bernh. Gassenbauer	Mö	Peter Mangold	St	Marc Kuttler	Ne
Hermann Herger	Mö	Theodor Rolle	St	Rolf Schmid	Ne
Walter Krug	Mö	Dieter Scherrer	St	Freddy Stucki	Ne
Jeanpierre Stumm	Mö	Otto Studer	St	Richard Schäfer	Fü
Toni Armbruster	Wi				

I. Klauf:

Wolfsführer:	Hamed Bachmann	Hansjörg Müller	Fritz Salathé
	Erwin Heinzer	Heinz Rohner	Bruno Spoerri
	Kurt Jauslin	René Rüegsegger	

Pfadfinder: Jörg Wagner Pf

Morsespezialexamen:

Heini Senn	Fü	Beat Kilian	Ne	Walter Wenk	Mö
------------	----	-------------	----	-------------	----

(bestes Examen)

Jungvenner:

Peter Bachmann	Pf	Hans Lotter	Mö	Eugen Nyffeler	Fü
Jörg Wagner	Pf	Hanspeter Greiner	Wi	Felix Eckert	Wö
Felix Lotter	Mö	Leo Kieffer	Wi		

Venner:

Peter Lenz	Mö	Heinz Rohner	Wö
Hans Eppenberger	Wi	Bruno Spoerri	Wö

Roverfeldmeister:

Dieter Iselin	Gi	Urs Rumpf	Wö	Robert Stämpfli	Gi
---------------	----	-----------	----	-----------------	----

Stammesführerring:

Othmar Jauch	Wö	Peter Ruckstuhl	Pf
--------------	----	-----------------	----

Die Fahne geht vom Stamm Sternenfels an den Stamm Homberg über (Dian Schefold).

Der Oberfeldmeister:

Hans Adolf Vögelin

Ratskreis der Wölfe auf Rothberg, am 14. Juni 1952

Jungwölfe (Aufnahmen):

Gu	Jürg Bärtschi	Gu	Hans Weißkopf	Kli	Adrian Rufer
	Peter Bernasconi	Do	Marcel Ewald		Jürg Rutz
	Otto Brunner		Mario Lelli	May	Thomas Eggenberger
	Hans-Rudolf Frey		Jean-Pierre Müller		Hansruedi Knöri
	Jörg Frey		Niklaus Odermatt		Thomas Leber
	Urs-Peter Geering		Jürg Plattner		Werner Mühlemann
	Kurt Hofschneider		Willy Schmid		Heinrich Müller
	Hansruedi Koch	Kli	Rolf Allemann		Max Pflüger
	Urs Maire		Georg Benz		Bertram Schefold
	Matthis Rapp		Luzius Casfisch		Roland Vollmer
	Peter Stähli		Helmuth Disch		Niklaus Weber
	Christian Weber		Urs Hug		

Wölfe (Versprechen):

Gu	Hanspeter Brachwitz	Do	Hans Graf	Kli	Hanspeter Hunziker
	René Egloff		Albert Hürzeler		Hans Landert
	Erhardt Niklaus		Guido Meneghetti		Felix Maurer
	Hanspeter Schaub		Werner Rickli		Peter Surer
	Martin Spengler	Kli	Robert Albiez	May	Michael Barth
	Max Umiker		Ivo Andrea		Urs Sumpf
	Hansueli Weber		Peter Brenner		

1. Sternwölfe:

Gu	René Egloff	Do	Hanspeter Morf	Do	Urs Salvisberg
	Dieter Ketterer		René Müller		Marcel Soland
	Hanspeter Schaub				

2. Sternwölfe:

Bestes Examen:	Peter Gschwind, May		
Do	Heinz Seiler	Kli	Rolf Hediger
		May	Philipp Küng

Goldstern (für zwei neu Geworbene):

Gu	Dieter Ketterer	Do	Roland Köpfer	Kli	Peter Brenner
	Andreas Kilian		Urs Salvisberg 2.		Peter Surer
	Andreas Rapp		Rolf Schumacher 2.	May	Urs Sumpf

Leitwölfe:

Gu	Andreas Rapp	Do	Urs Salvisberg	May	Peter Gschwind
	Andreas Kilian		Rolf Schumacher		Peter Gugger
	Hanspeter Schaub	Kli	Kurt Frauchiger		Philipp Küng
Do	Hanspeter Bornhauser		Rolf Hediger		Jeanpierre Seckinger
	Roland Koepfer				

Führer:

Folgende Wolfsführer treten von ihrem Posten zurück und bilden die neue Rovergruppe *Pollux*:

Bruno Fischer	Othmar Jauch	Raimond Kuhn	Heinz Rohner
Peter Gloor	Achilles Keßler	Hansruedi Lüdi	Bruno Spörri

Rolf Jeck ist in einer St.-Galler Abteilung tätig. Werner Alt ist wegen Militärdienstes bis Oktober dispensiert.

Neue Führungsverhältnisse ab Rothbergtag:

Gundeldingen:	Meutenführer ad. int.: Hans Dunkel, Blauenstraße 68
Dorenbach:	Meutenführer: Lukas Schieß, Lautengartenstr. 2, Tel. 4 43 70
Klingental:	Meutenführer: Werner Alt, Obere Rebasse 54 (abwesend bis Okt.) Stellvertreter: Urs Rumpf, Eulerstraße 42, Tel. 4 71 59
Mayenbühl:	Meutenführer: Hanspeter Hamel, Sieglinweg 15, Riehen, Telephon 9 51 59

Neue Hilfsführer:

Gu	Kurt Jauslin	Do	Peter Resch	Kli	Fritz Salathé
	René Rüeggsegger		Kli Hamed Bachmann	May	Erwin Heinzer
Do	Peter Haerdi		Felix Eckert		Hansjörg Müller

Der schwarze heulende Wolf (Totem der „Roten Blume“) ging von der Meute Gundeldingen in den Gewahrsam der Meute Dorenbach über.

Der Wolfsmeister:
Edwin Nägelin

Führungsverhältnisse ab Juli 1952

I. Abteilungsstab

Oberfeldmeister:	Dr. Hans Adolf Vögelin, Garbenstr. 4, Riehen (9 51 49)
Stellvertreter:	Dr. Dieter Iselin, Baselstraße 61, Riehen (9 52 08)
Obmann des	
Abteilungsrates:	Rudolf Pleuler, Waldeckstraße 3 (5 22 91)
Kassier:	Max Fischbacher, Feldbergstraße 65
Sekretär:	Kurt Gütlin, Bergalingerstraße 32 (3 54 79)
Bekleidungsstelle:	Rudolf Dill, Jurastraße 55
Materialstelle:	Max Sitzler, Froburgstraße 15

II. Wölfe

Wolfsmeister:	Edwin Nägelin, Falkensteinerstraße 63 (5 47 80)
Gundeldingen:	Hans Dunkel, Blauenstraße 68
Dorenbach:	Lukas Schieß, Lautengartenstraße 2 (4 43 70)
Klingental:	Werner Alt, Obere Rebasse 54 (4 51 68)
	Juli-November: Urs Rumpf, Eulerstraße 42 (4 71 59)
Mayenbühl:	Hanspeter Hamel, Sieglinweg 15, Riehen (9 51 59)
Ausbildung:	Willy Thommen, Gotthelfstraße 4 (8 42 56)
	Achilles Keßler, Bachmattenstraße 31, Binningen (8 72 08)

III. Pfadfinder

Pfeffingen:	Hans Maag, Gilgenbergerstraße 29 (5 13 72)
Bärenfels:	Hansjörg Brunner, Baslerstraße 366, Neuallschwil (8 70 19)
Mönchsberg:	Fritz Haerdi, Blauenstraße 9 (2 73 47)
Wildenstein:	Ralph Wüthrich, Wollbacherstraße 54 (2 85 07)

Sternenfels: Peter Eckert, Wiesendamm 74 (2 02 55)
 Homberg: Walter Straumann, Grenzacherweg 223, Riehen (9 64 97)
 Peter Bacher, Unt. Schellenberg 18, Riehen (9 54 35)
 Neuenstein: Werner Ruesch, Missionsstraße 16 (2 65 48)
 Hanspeter Gäng, Magdenstraße 49
 Fürstenstein: Hanspeter Ruppli, Delsbergerallee 4 (5 29 20)

IV. Roverstamm Gilgenberg

Stammesführer: Heinrich Thalmann, Landhausweg 97, Bettingen (9 55 25)
 Juli-November 1952: Rolf Hinninger (Chiron)
 Sphinx: Jörg Sommer, Morgartenring 162 (rufen: 8 74 12)
 Chiron: Rolf Hinninger, St.-Gallerring 61 (8 87 78)
 Ajax: Dr. Dieter Iselin, Baslerstraße 61, Riehen (9 52 08)
 Python: Robert Stämpfli, Beinwilerstraße 7
 Juli-November 1952: Gerold Kessler, Rüttimeyerstraße 1 390 61
 Pollux: Bruno Fischer, Paradieshofstraße 83 (8 08 58)

V. APV

Präsident: Dr. med. R. Brucker, Baslerstraße 59, Allschwil (8 22 00)
 Schreiber: Walter Wirz, Alemannengasse 107 (3 95 78)
 Kassier: Willy Ris, Bruderholzallee 42 (5 24 60)

Kantonaler Pfadfindertag 21./22. 6. 1952

Rangliste des Stammeswettkampfes:

Homberg 1.	Fürstenstein 8.
Bärenfels 3.	Mönchsberg 11.
Neuenstein 4.	Wildenstein 12.

Anzahl der teilnehmenden Stämme: 28.

Der Rheinbund darf mit diesem Resultat zufrieden sein. Da eine große Anzahl aktiver Führer im Militärdienst war, konnten nicht alle Stämme selbständig antreten. Die Abteilung wurde an diesem Anlaß von Heinrich Thalmann geführt.

Auflage dieser Nummer: 860 Exemplare
 Druck: National-Zeitung AG, Basel

Redaktor: Dr. H. A. Vögelin, Garbenstraße 4, Riehen (9 51 49)
 Redaktionsschluß für die nächste Nummer: 30. November 1952

E. WERDENBERG & SOHN

MÖBEL- UND RAUMGESTALTUNG

KANONENGASSE 19
 STEINENGRABEN

Entwurf und Ausführung von Einzeilmöbeln, Polstermöbeln,
 Wohnungseinrichtungen, Innenausbauten, Vorhänge, Teppiche

DIE GEDIEGENE DRUCKSACHE

AUS DER DRUCKEREI DER

National-Zeitung

BASEL ST. ALBANANLAGE 14 TELEPHON 58080

SPENGLEREI UND INSTALLATIONEN

A. BARTH Mausi, Alt FM.

Telephon 44750 - Münzgäßlein 14
 Dacharbeiten - Bad- und Wascheinrichtungen - Sanitäre Apparate



KAFFEE- UND KÜCHLIWIRTSCHAFT, BASEL, EISENGASSE 9

Die Pfadfinderführer treffen sich
 hier jeden Freitag, ab 18.00 Uhr